

Farbenspaltung gar nicht so bedeutend von der spektroskopischen Empfindlichkeit der Platte abhängt, als vielfach geglaubt wird. So geben mit Orthochrom, Pinachrom, Pinaverdol, Isokol und Homokol sensibilisierte Platten fast ganz gleiche Teilbilder, und nur bei Pinacyanol- und Dicyaninplatten, die ganz andere Empfindlichkeitsverhältnisse besitzen, machen sich bei der Grünfilteraufnahme kleine Unterschiede bemerkbar.

Diese Tatsache wird selbstverständlich, wenn man die obige Annahme festhält, daß das Spektrum des weißen Lichtes nur aus drei gleichmäßig gefärbten Zonen besteht, denn in diesem Falle entsteht hinter dem Grünfilter stets das gleiche Teilbild, gleichgültig, ob das Maximum der Grünempfindlichkeit weiter gegen Blau oder gegen Rot zu gelegen ist.

Auch eine verschiedene Beleuchtung des Originales muß fast ohne Einfluß auf die Beschaffenheit der Teilbilder sein, und tatsächlich erhält man auch bei Tageslicht und elektrischem Bogenlicht gleiche Resultate. Die verschiedene Beleuchtung beeinflußt ebenso wie die verschiedene spektrale Empfindlichkeit der Platten lediglich die Expositionszeiten, die Beschaffenheit der Teilnegative bleibt aber unverändert.

β) Modifizierte Filter (subtraktive Filter).

Bei Verwendung der in der Praxis üblichen Druckfarben ist es, wie erwähnt, zweckmäßig, die Filter etwas abzuändern, was nur auf empirischem Wege, am besten mit Hilfe der Farbentafel, geschehen kann.

Wenn man berücksichtigt, daß das in der Farbentafel vorhandene Rot, Grün und Blau bei systematisch richtiger Farbenzerlegung in der Reproduktion durch den Übereinanderdruck von gleichen Teilen je zweier Grundfarben zustande kommen soll, daß also